

# Abschied und Erinnerung

Vom Landesfeuerwehrkommandanten Dr. Plaß  
Einige wichtige Auszüge aus dem Steirischen Feuerwehrblatt

Am 10. September 1957 wurde ich nach Ablauf der Funktionsdauer Malissas zum Landesfeuerwehrkommandanten von Steiermark gewählt. In der am Dienstag stattgefundenen Landes-Feuerwehrausschußsitzung habe ich meinen Rücktritt erklärt. Zu diesem Schritte sah ich mich hauptsächlich, abgesehen von der mit der Ausübung meiner Funktion und des Berufes verbundenen Arbeitsüberlastung, aus gesundheitlichen Gründen veranlaßt. Dieser mein Rücktrittsschluß gibt mir Anlaß, auf das wichtigste Geschehen und mein Wirken im Landesfeuerwehrkommando und Landesfeuerwehrausschuß Rückschau zu halten.

Im Dezember 1948 kam es nach langen Verhandlungen zu einer entscheidenden und denkwürdigen Sitzung sämtlicher



Dr. Hans Plaß

Foto: Pirnat, Graz

Bezirksfeuerwehrkommandanten in Bruck a. d. Mur. Wir richteten den Appell an Hans Malissa, nunmehr die Führung des neuentstehenden Landesfeuerwehrverbandes zu übernehmen und wählten ihn einstimmig zum Landesfeuerwehrkommandanten. LFK. Malissa übernahm diese schwere Aufgabe, verlangte aber, daß ich die Stelle eines LFK.-Stellvertreters übernehme. So wurden ich und der Bezirkskommandant von Voitsberg, Karl Kriehuber, zu LFK.-Stellvertretern gewählt. Nach dem Tod Kriehubers wurde der BFK von Weiz, Franz Zeltner, LFK.-Stellvertreter. In der Folgezeit begann nun die schwere Aufgabe, den Landesfeuerwehrverband zu organisieren. Die Landesregierung hatte das Landesfeuerwehrgesetz in Vorbereitung. Es begann ein fast zweijähriges Bemühen um eine den Forderungen der Feuerwehren entsprechende Fassung des Landesfeuerwehrgesetzes. An dieser Arbeit war ich maßgebend mit voller Unterstützung des LFK. Malissa beteiligt und endlich wurde das Landesfeuerwehrgesetz im Jahre 1950 beschlossen und kundgemacht. Damit war eine wichtige und vorbildliche gesetzliche Grundlage für das gesamte steirische Feuerwehrwesen geschaffen. Das gesamte steirische Feuerwehrwesen wurde nun gemäß den Bestimmungen des Landesfeuerwehrgesetzes umgebildet und neu gestaltet.

Es folgten weitere Jahre des Aufbaues des steirischen Feuerwehrwesens und der Tätigkeit des Landesverbandes. Es wurde die allgemeine Unterstützungseinrichtung des Landesverbandes ausgebaut. Eine besondere Großtat war aber die Errichtung des Unfallhilfsschatzes als Selbsthilfeeinrichtung der Feuerwehren für im Dienste verunglückte Feuerwehrmänner und ihre Hinterbliebenen.

Im September 1957 erfolgte dann der Rücktritt des so verdienstvollen LFK. Malissa aus eigenem Entschlusse. An seiner Stelle wurde ich zum Landesfeuerwehrkommandanten von Steiermark gewählt, zu meinem Stellvertreter der BFK. von Bruck, Hans Merl. Schon bei der Übernahme meiner Funktion hatte ich erklärt, daß ich diese nur für eine gewisse Übergangszeit beibehalten und bestrabt sein werde, der Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes weitere Impulse zu geben. Es kam zur Einführung der höheren Informationslehrgänge an der steirischen Landesfeuerweherschule und der Lehrbesichtigungen. Das Mitteilungsblatt des steirischen Landesfeuerwehrkommandos wurde zum „Steirischen Feuerwehrblatt“ umgestaltet. Besonderes Gewicht wurde auch der entsprechenden publizistischen Anerkennung der Feuerwehren in der Presse und auch im Rundfunk beigemessen. Das Feuerwehrlehrfilmwesen wurde nach Kräften gefördert.

Neue Aufgabengebiete erschlossen sich, insbesondere auf dem Gebiete des Katastrophenschutzes. Als weiteres neues Aufgabengebiet eröffnete sich die Einführung des Sprechfunks.

Ein Hauptaugenmerk wurde auch der modernen Ausrüstung der steirischen Feuerwehren zugewendet.

Einen langjährigen Kampf gab es um die Widmung der gesamten Feuerschutzsteuer für Feuerschutzzwecke, der schließlich im Jahre 1958 endlich zu dem Erfolge führte, daß der gesamte Ertrag der Feuerschutzsteuer für Feuerschutzzwecke verwendet wurde. Auch die Ausbildung der steirischen Feuerwehren nahm ihren Fortgang.

Seitdem ich im Landesfeuerwehrausschuß tätig war, ist eine Reihe von hochgeschätzten Mitarbeitern aus eigenem Entschlusse ausgeschieden. Leider wurde eine ganze Reihe von Mitgliedern des Landesfeuerwehrausschusses ins Jen-seits abberufen, so auch der unvergeßliche BFK. Karl Kriehuber aus Voitsberg. Ihnen allen gebührt ein dankbares Gedenken.

Nun kam das Jahr 1958 mit der großen steirischen Naturkatastrophe. Da galt es, unseren verunglückten und betroffenen Kameraden in den Unglücksgebieten zu helfen.

Nun stehen für meinen Nachfolger wiederum große Aufgaben bevor.

Das steirische Feuerwehrwesen möge auch in Zukunft blühen und gedeihen, sich immer weiter entwickeln und auch die nötige Anerkennung und Würdigung der gesamten Öffentlichkeit finden!

14. 8. 59.

II/10